



Dokumentation

Verwaltungsgebiete Historisch

VG-Hist



gültig ab Produktstand 2026-01

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht über den Datenbestand	4
2	Allgemeine Hinweise	6
2.1	Gebietsabdeckung und Zeitraum	6
2.2	Datenbestand	6
2.2.1	Gesamtdatensatz	6
2.2.2	Jahresscheiben	6
2.2.3	Zeitscheiben	6
2.3	Schlüsselzahlen	7
2.4	Schlüsselzahlensysteme	7
2.5	Besonderheiten des Datensatzes	8
2.5.1	Geometrie	8
2.5.2	Regierungsbezirke in Sachsen-Anhalt	8
2.5.3	Regierungsbezirke in Sachsen	8
2.5.4	Regierungsbezirke in Nordrhein-Westfalen	8
2.5.5	Schlüsselnummern Lindau (Bodensee)	8
2.5.6	Auftragsverwaltungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz	9
2.5.7	Gemeinschaftliches deutsch-luxemburgisches Hoheitsgebiet	9
2.5.8	nicht festgelegte Grenzabschnitte	9
2.5.9	Inkommunalisierte Gewässerflächen	9
3	Beschreibung des Datenbestandes	10
3.1	Gesamtdatensatz, Jahresscheiben und Zeitscheiben	10
3.1.1	Kerndatenbestand der historischen Verwaltungsgebiete (VG-Hist)	10
3.1.2	Hilfsgeometrien	10
3.1.3	Datenstrukturtabellen	11
3.1.4	Informationstabellen	11
3.2	Attribute	12
3.2.1	Kerndatenbestand, Jahresscheiben und Zeitscheiben	12
3.2.2	Linien	14
3.2.3	weitere Attribute	15
4	Beschreibung der Datenformate	16
4.1	SHAPE-Format	16
4.1.1	Dateiaufbau des SHAPE-Formats	16
4.2	Geopackage-Format	16
5	Weiterführende Informationen	16
Anlage A	Kurzübersicht der VG-Hist-Datenstruktur	17
A.1	Attribute	17
A.2	Werte	18
Anlage B	Übersicht der Bezeichnungen und deren Grundtypen	19

Anlage C	Aufbau der internen ID	20
C.1	VGHID – Eindeutige ID der Verwaltungseinheit	20
C.1.1	VGHID der Kreisebene	20
C.1.2	VGHID auf Regierungsbezirksebene	20
C.1.3	VGHID auf Landesebene	20
C.1.4	regionale Eingrenzung der VGHID	21
C.2	VGCODE – Objekt-ID VG-historisch	22
C.3	SID – semantische ID	22

1 Übersicht über den Datenbestand

Produkt:	VG-Hist
Inhalt:	Die Verwaltungsgebiete Historisch beinhalten in einer Zeitreihe von 1945 bis heute die Kreisebene (Kreise und kreisfreie Städte) der Verwaltungsgebiete des heutigen Deutschlands. Im Bereich von Oder (einschließlich Mündungsdelta) und Neiße sind die Geometrien dort geschnitten. Die Flächen sind geometrisch bzw. topologisch harmonisiert aufeinander abgestimmt und tragen direkt die attributiven Informationen, wie zeitgenössische Schlüsselzahlen, Namen, Bezeichnungen. Die Zuordnungen zu den höheren Verwaltungseinheiten liegen in attributiver Form vor. Es werden 3 Varianten des Datensatzes angeboten: ▪ Gesamtdatensatz mit dem Datenbestand von 1945 bis heute ▪ Jahresscheiben: für jedes Jahr gibt es einen Datensatz mit dem jeweiligen Stand 31.12. des Jahres ▪ Zeitscheiben: zu jedem Veränderungszeitpunkt des Gesamtdatensatzes gibt es einen Datensatz zum jeweiligen Aktualitätsstand Die historischen Verwaltungsgebiete eignen sich u.a. zur Visualisierung der Zeitreihen historischer Statistiken, insbesondere demografischer Kennzahlen oder sozioökonomischer Faktoren.
Gebiet:	Deutschland in seinen Grenzen ab 1945
Räumliche Gliederung:	Gesamtgebiet ohne räumliche Zerlegung
Georeferenzierung:	Lambert-Abbildung (winkeltreue Kegelabbildung), Ellipsoid GRS80, Datum ETRS89, Bezugsbreitenkreise 48°40' und 53°40' nördliche Breite Bezugsmittelpunkt: 10°30' östliche Länge und 51°00' nördliche Breite, EPSG-Code 5243
Lagegenauigkeit:	Die Geometrie ist an die VG1000 angelehnt. Teilweise musste quellenbedingt etwas stärker generalisiert werden. Als Basis des einheitlichen Geometrieaufbaus dienten die VG1000 vom 01.01.2003 und vom 31.12.1997.
Aktualität:	1945-2026, jährliche Fortführung
Datenformate:	SHAPE, GeoPackage (gpkg)

Bereitstellung:	via Download
Änderungen gegenüber letztem Datensatz:	Fortführung um ein Jahr
Historische Daten:	Dieser Datensatz beinhaltet selbst eine Zeitreihe ab 1945.
Datenvolumen:	▪ Gesamtdatensatz ca. 33 MB ▪ Jahresscheiben ca. 265 MB ▪ Zeitscheiben ca.1128 MB
Datenquellen:	Verschiedene, siehe https://sgx.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/datenquellen/datenquellen_vg-hist.pdf

2 Allgemeine Hinweise

Verwaltungsgebiete Historisch beinhalten die zeitliche Entwicklung der Kreisebene (Kreise und kreisfreien Städte). Die Flächen sind geometrisch bzw. topologisch harmonisiert aufeinander abgestimmt und tragen direkt die attributiven Informationen, wie zeitgenössische Schlüsselzahlen, Namen, Bezeichnungen.

Die Zuordnungen zu den höheren Verwaltungseinheiten liegen nur in attributiver Form vor. Eine Geometrie ist separat durch Aggregation der Kreisflächen zu erzeugen. Dazu kann die interne VGHD3 (Regierungsbezirksebene) bzw. VGHD2 (Landesebene) genutzt werden. Alternativ lassen sich auch die zeitgenössischen Schlüsselzahlen SKZ verwenden. Hier sind die unten aufgeführten Besonderheiten zu beachten.

2.1 Gebietsabdeckung und Zeitraum

Aktuell umfasst der Datenbestand den Zeitraum von 1945 bis in die aktuelle Zeit. Die Daten umfassen die heutige und frühere Bundesrepublik, die ehemalige DDR, Berlin, das Saarland sowie Gebiete, die in so genannter Auftragsverwaltung standen. Dabei sind die Geometrien (insbesondere Restkreise) an Oder und Neiße geschnitten.

Eine Aufweitung der gebietlichen und zeitlichen Abdeckung ist perspektivisch vorgesehen.

2.2 Datenbestand

Die Daten liegen in 3 Varianten vor.

2.2.1 Gesamtdatensatz

Im Gesamtdatensatz liegen alle Daten des gesamten abgedeckten Zeitraums zusammen vor. Die Kreisgeometrien liegen für alle Zeitabschnitte übereinander. Eine zeitliche Eingrenzung ist immer über eine attributive Abfrage notwendig.

Die zeitliche Eingrenzung erfolgt über die Beginn- und Ende-Datumsfelder.

Beispiel für den 26.09.1978:

```
BEG <= date '1978-09-26 00:00:00' AND END >= date '1978-09-26 00:00:00'
```

Beide Datumsfelder liegen auch als Text- und Zahlenformat vor
(siehe Abschnitt **3.2.1** unter END).

Neben den Kreisflächen liegen in den Gesamtdaten weitere Hilfsgeometrien und Datenstruktur- bzw. Informationstabellen vor.

2.2.2 Jahresscheiben

Die Jahresscheiben beinhalten zeitlich geschnittene Auszüge der Kreisgeometrien eines jeden Kalenderjahres zum Stichtag 31.12. des abgedeckten Zeitraums.

2.2.3 Zeitscheiben

Es werden ähnlich der Jahrescheiben zu allen Veränderungszeitpunkten des Gesamtdatensatzes zeitlich geschnittene Auszüge der Kreisgeometrien bereitgestellt.

2.2.4 Statistik

Eine Übersicht über die Anzahl der Verwaltungseinheiten auf Kreisebene je Staatsgebiet ist in der Exceldatei **vg-hist_statistik.xlsx** aufgeführt.

Diese Datei ist auf der Internetseite des Geodatenzentrum des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie unter gdz.bkg.bund.de auf der zugehörigen Produktseite (VG-Hist) verfügbar.

2.3 Schlüsselzahlen

Im Datensatz sind zeitgenössische Schlüsselzahlen im Feld SKZ bzw. SKZ_II enthalten. In der Anfangszeit dienten die jeweiligen Durchnummerierungen der amtlichen statistischen Gemeindeverzeichnissen als Schlüsselnummern. Diese zum jeweiligen Zeitraum amtlich festgelegten bzw. durchnummerierten Schlüssel sind nicht über den gesamten Zeitraum des Datensatzes eindeutig.

Daher gibt es mit dem Feld VGHID einen internen stabilen eindeutigen Identifizierer einer Verwaltungseinheit.

2.4 Schlüsselzahlensysteme

Die zeitgenössischen Schlüsselzahlensysteme, welche in den Attributen SKZ bzw. SKZ_II enthalten sind, waren in der Vergangenheit nur für einen begrenzten Zeitraum zeitstabil bzw. gebietsstabil. Im Attribut SNS (Statistisches Nummernsystem) ist das Startjahr des Nummernkreissystems des statistischen Schlüssels hinterlegt. Bis zum Jahr 1949/1950 galt die Angabe für SNS über das gesamte Gebiet des Datensatzes. Seitdem gilt die Angabe immer nur für das jeweilige (Bundes-)Land.

In der ehem. DDR galt das Nummernkreissystem auf Kreisebene ab dem Jahr 1952 bis zur Wiedervereinigung als dauerstabil. In der Bundesrepublik ist die Dauerstabilität erst seit 1977 über das gesamte Gebiet gegeben. Nach 1953 gab es je (Bundes-)Land maximal noch einen Wechsel des Nummernkreissystems.

Beispiel für nicht stabile Schlüsselzahlen in Hessen (Nummernkreissysteme 1953 und 1968).

SNS	SKZ	GEN	SNS	SKZ	GEN
1953	06133	Büdingen	1968	06133	Biedenkopf
1953	06134	Darmstadt	1968	06134	Büdingen
1953	06135	Dieburg	1968	06135	Darmstadt
1953	06136	Erbach	1968	06136	Dieburg
1953	06137	Friedberg	1968	06137	Dillkreis
1953	06138	Gießen	1968	06138	Erbach

2.5 Besonderheiten des Datensatzes

2.5.1 Geometrie

Die Küste im Bereich der Nord- und Ostsee entspricht im Wesentlichen der Deichhauptlinie um das Jahr 2000. Hier erfolgte bisher noch eine Berücksichtigung von Änderungen der Küste.

Der Brückenkopf Kehl wurde von Frankreich 1945 besetzt. In 42 Teilräumungen wurde das Gebiet vom 29.07.1949 bis zum 08.04.1953 an Deutschland zurückgegeben. In den Daten ist dies nicht berücksichtigt. Hier lagen zum Erstellungszeitraum keine Detaildaten vor.

Preußen und seine Provinzen sind im aktuellen Bearbeitungsstand als solche noch nicht berücksichtigt. Die Provinzen werden momentan wie die späteren Länder behandelt.

Kleinere Grenzverschiebungen bzw. -korrekturen z.B. in Folge von Flurbereinigungen sind auf Grund der Quellenlage nicht in jedem Fall berücksichtigt. Jede Verwaltungseinheit auf der Kreisebene hat zu jedem Zeitpunkt eine Geometrie im Datensatz.

2.5.2 Regierungsbezirke in Sachsen-Anhalt

Die Regierungsbezirke in Sachsen-Anhalt wurden formal zum 03.10.1990 zusammen mit dem Land Sachsen-Anhalt errichtet. Da diese Entscheidung damals sehr spät im Vorgriff der Landesgründung fiel, wurde die Schlüsselzahl (AGS) ursprünglich ohne Regierungsbezirke gebildet. Das heißt, an dritter Stelle hatte der AGS eine 0.

In der Statistik wurden die Regierungsbezirke für Sachsen-Anhalt aus statischen Gründen erst ab 01.01.1991 geschlüsselt. In diesem Zeitraum ist der Schlüssel sowohl mit und ohne die erwähnte 0 über die beiden Felder SKZ und SKZ_II enthalten.

2.5.3 Regierungsbezirke in Sachsen

Die Regierungsbezirke in Sachsen wurden formal zum 01.01.1991 errichtet. In der Statistik wurden die Regierungsbezirke erst zum 31.12.1995 geschlüsselt. In den Felder SKZ und SKZ_II wurden beide Varianten mit und ohne Regierungsbezirkskennzeichnung aufgenommen.

2.5.4 Regierungsbezirke in Nordrhein-Westfalen

Die Regierungsbezirke in Nordrhein-Westfalen hatten von 1950 bis 1974 teilweise 2 verschiedene Schlüsselnummern. Mit diesen Doppelnummern sollte die Zugehörigkeit zum Ruhrgebietsverband gekennzeichnet werden. Für Aggregationen wurden damals auch die 2. Ziffernvariante ersetzt. In den Feldern SKZ und SKZ_II sind beide Schlüsselvarianten aufgenommen worden.

2.5.5 Schlüsselnummern Lindau (Bodensee)

Die Stadt und der Landkreis Lindau (Bodensee) hatten innerhalb ihres Regierungsbezirks von 1952 bis 1963 eine eigene Schlüsselkennzeichnung auf Ebene der Regierungsbezirke. Deswegen wird eine Aggregation über die Schlüsselnummer Lindau vom eigentlichen Regierungsbezirk separieren. Über die interne VGHID wird der Regierungsbezirk korrekt abgebildet. Vor dem 01.04.1952 wurde Lindau schlüsseltechnisch als eigenes Land behandelt. Im Zuge der Besetzung wurde Lindau der französischen Besatzungszone zugeordnet. Dabei wurde es von Württemberg-Hohenzollern mitverwaltet, ohne dazu zu gehören. Die Endgültige Rückgliederung an Bayern erfolgte im Zeitraum 01.09.1955 bis 27.03.1956.

2.5.6 Auftragsverwaltungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz

1949 wurden kleinere Randbereiche an den Grenzen zu den Niederlanden, zu Belgien und zu Luxemburg von den Besatzungszonen in Deutschland abgetrennt und den genannten Ländern zur Verwaltung überlassen. Von deutscher Seite wurde dieser Sachverhalt als Auftragsverwaltung bezeichnet. Die Beendigung der Auftragsverwaltung erfolgte 1958 (Belgien), 1959 (Luxemburg), 1963 (Niederlande).

2.5.7 Gemeinschaftliches deutsch-luxemburgisches Hoheitsgebiet

Das gemeinschaftliche Hoheitsgebiet ist aus Generalisierungsgründen nicht im Datensatz enthalten. Es handelt sich um den deutsch-luxemburgischen Grenzverlauf in den Flüssen Our, Sauer und Mosel. Im Bereich der luxemburgischen Stadt Vianden ist das ansonsten zusammenhängende gemeinschaftliche Hoheitsgebiet unterbrochen.

2.5.8 nicht festgelegte Grenzabschnitte

Nicht einvernehmlich festgelegte Staats- und Landesgrenzabschnitte sind in diesem Datensatz in der Regel nicht gekennzeichnet.

In diesem Datensatz ist der gesamte Bodensee nur als separate Gewässerfläche als Ganzes vorhanden. Dies bedeutet keine Zuordnung zu einem der Anrainerstaaten des Bodensees.

2.5.9 Inkommunalisierte Gewässerflächen

Verwaltungseinheiten, deren Gebiet sich auch über die Nord- oder Ostsee bzw. den Bodensee erstreckt, sind in diesem Datensatz nicht in den genannten Gewässern abgebildet.

3 Beschreibung des Datenbestandes

Die VG-Hist wird in den folgenden 3 Varianten angeboten:

- Gesamt (Gesamtdatensatz)
- Jahresscheiben
- Zeitscheiben

Eine inhaltliche Beschreibung ist unter Abschnitt 2.2 zu finden

3.1 Gesamtdatensatz, Jahresscheiben und Zeitscheiben

Der Datenbestand der VG-Hist (siehe auch Abschnitt 2.2) untergliedert sich in die den Kerndatenbestand der historischen Verwaltungsgebiete, weiteren Hilfsgeometrien, sowie weiteren Datenstruktur- bzw. Informationstabellen.

Die Jahres- und Zeitscheiben entsprechen in ihrem Aufbau dem Gesamtdatenbestand der Kreisflächen des Kerndatenbestandes (Klasse VG_HIST).

3.1.1 Kerndatenbestand der historischen Verwaltungsgebiete (VG-Hist)

Der Kerndatenbestand umfasst die zeitlich gesammelten Geometrien der Ebene der Kreise. Sowie die Attribute der übergeordneten Verwaltungseinheiten als separate Tabelle.

<u>Dateninhalt</u>	<u>Klasse</u>
▪ Gesamtbestand der Kreisflächen	VG_HIST
▪ Tabelle der Attribute der höheren Verwaltungseinheiten	VG_HIST_NAM

3.1.2 Hilfsgeometrien

Die Hilfsgeometrien können wie Verarbeitung der Kerndaten ergänzen. Das Gewässer „Kleiner Jasmunder Bodden“ (Insel Rügen) ist von einer Kreisfläche umgeben. Selbst gehört das Gewässer nicht zu einem Kreisgebiet. Damit beim Aufbereiten der Daten dort kein Loch entsteht, kann die Fläche des Gewässers eingefügt werden.

Auf dem Bodensee wurden zwischen den Anrainern keine Grenzen vereinbart. Darüber hinaus sind, mit Ausnahme von ufernahen Gebieten keine Kreiszugehörigkeiten auf dem Bodensee definiert. Es ist üblich den Bodensee als Ganzes als Gewässer darzustellen.

Für den Bereich von Nord- und Ostsee, sowie dem Bodensee sind einige Grenzlinien vorhanden, die üblicherweise in Karten Darstellung finden.

Für topologische Prüfungen können die Rahmenflächen verwendet werden. Die Kreisflächen bilden zusammen mit den passenden Rahmenflächen eine lückenlose Bedeckung. Damit werden topologische Prüfprobleme mit Inseln und Exklaven vermieden.

<u>Dateninhalt</u>	<u>Klasse</u>
▪ Grenzlinien mit üblicher Darstellung auf dem Meer	VGH_LI
▪ Flächen mit Gewässer	VGH_Wasser
▪ Rahmenflächen für topologische Prüfungen	VGH_Rahmen

3.1.3 Datenstrukturtabellen

Die nachfolgenden Datenstrukturtabellen beschreiben das Datenmodell der VG-Hist. Sie beinhalten die Datenstruktur der Attribute (Felder) jeweils mit einer kurzen Beschreibung, eine Übersicht der Werte der Attribute, eine Liste der Schlüssellängen der zeitgenössischen Schlüsselssysteme, eine Übersicht der internen stabilen eindeutigen Identifizierer für die Landesebene (Feld VGHID2 in VG-Hist), Liste der regionalen Eingrenzungsbereiche der VGHID, sowie den Aufbau des VGCODE als eindeutige Objekt-ID.

<u>Dateninhalt</u>	<u>Klasse</u>
▪ Beschreibung der Datenstruktur mit den Feldern	VGH_DATEN
▪ Übersicht der Attributwerte	VGH_WERTE
▪ Tabelle der zeitgenössischen Schlüssellängen	VGH_LGS
▪ Übersicht der VGHID der Landesebene (VGHID2)	VGHID2_LAND
▪ Liste der regionalen Eingrenzungsbereiche der VGHID	VGHID_REGION
▪ Aufbau des VGCODE als eindeutige Objekt-ID	VGH_VGCODE

3.1.4 Informationstabellen

Bei den Informationstabellen handelt es sich um weitere Informationen, die bei der Auswertung von historischen Statistiken hilfreich sein können.

In der Zeit nach der Wiedervereinigung 1990 wurden für das Gebiet von Berlin für statistische Zwecke fiktiv 2 Regierungsbezirke gebildet um die beiden Stadthälften statistisch abbilden zu können. In diesem Datensatz wurde darauf verzichtet, da es sich nicht um offizielle Verwaltungseinheiten handelte. In der Berlintabelle sind die Schlüsselzahlen aufgeführt.

Für das Gebiet der ehem. DDR wurde für den Lastenausgleich in der Bundesrepublik ein eigenes Schlüsselzahlensystem entwickelt. Dieses ist mit einer weiteren Durchnummerierung der Kreise aus einem statistischen Bericht in der S54-Tabelle enthalten.

1990 wurde das DDR-Schlüsselnummernsystem TGS in das bundesdeutsche Schlüsselnummernsystem AGS überführt. In den Abschnitten **2.5.2** und **2.5.3** wurden die Besonderheiten bei den Regierungsbezirken von Sachsen und Sachsen-Anhalt beschrieben. Die TGS-AGS-Tabelle enthält die Überführung mit den verschiedenen beschriebenen Schlüsselvarianten des AGS. Diese Tabelle wurde informativ aus einem Vorprojekt übernommen.

<u>Dateninhalt</u>	<u>Klasse</u>
▪ fiktive Regierungsbezirke für die Stadthälften Berlins 1990	VGHTB_BERLIN_1990
▪ weitere Schlüsselssysteme für die ehem. DDR	VGHTB_S54
▪ Tabelle Überführung TGS-AGS	TBL_TGS_AGS

3.2 Attribute

3.2.1 Kerndatenbestand, Jahresscheiben und Zeitscheiben

ADE	Administrative Ebene Werteübersicht 1 = Staat 2 = Land 3 = Regierungsbezirk 4 = Kreis Die Bezirke in der ehemaligen DDR befinden sich auf ADE 2.																											
VGHID	Eindeutige ID der Verwaltungseinheit Es handelt sich um einen internen stabilen eindeutigen Identifizierer einer Verwaltungseinheit. (siehe Anlage 5C.1)																											
SNS	Statistisches Nummernsystem Das Startjahr des Nummernkreises des statistischen Schlüssels SKZ (siehe Abschnitt 2.4)																											
ISG	Schlüssel zu STG																											
STG	staatliches Teilgebiet Werteübersicht (ISG, STG, Beschreibung <table><tr><td>1</td><td>DEU</td><td>= Deutschland (Grundwert)</td></tr><tr><td>2</td><td>DDR</td><td>= Deutsche Demokratische Republik</td></tr><tr><td>3</td><td>XWB</td><td>= Berlin (West)</td></tr><tr><td>4</td><td>XOB</td><td>= Berlin (Ost)</td></tr><tr><td>5</td><td>XBL</td><td>= Berlin</td></tr><tr><td>6</td><td>XSL</td><td>= Saargebiet</td></tr><tr><td>7</td><td>XNL</td><td>= Niederlande</td></tr><tr><td>8</td><td>XBE</td><td>= Belgien</td></tr><tr><td>9</td><td>XLU</td><td>= Luxemburg</td></tr></table> Mit diesem Attribut können die Staatgebiete und Abtrennungen unterschieden werden. Die Kürzel sind der ISO-Norm 3166-1 (alphanum. 3) entnommen oder es wurde ein benutzerdefinierter Code gemäß dieser ISO-Norm gebildet.	1	DEU	= Deutschland (Grundwert)	2	DDR	= Deutsche Demokratische Republik	3	XWB	= Berlin (West)	4	XOB	= Berlin (Ost)	5	XBL	= Berlin	6	XSL	= Saargebiet	7	XNL	= Niederlande	8	XBE	= Belgien	9	XLU	= Luxemburg
1	DEU	= Deutschland (Grundwert)																										
2	DDR	= Deutsche Demokratische Republik																										
3	XWB	= Berlin (West)																										
4	XOB	= Berlin (Ost)																										
5	XBL	= Berlin																										
6	XSL	= Saargebiet																										
7	XNL	= Niederlande																										
8	XBE	= Belgien																										
9	XLU	= Luxemburg																										
SKZ	Statistische Kennziffer Bei diesem Schlüssel handelt es sich um den zeitgenössischen statistischen Schlüssel. Es ist dabei der Zeitraum des Nummernkreises in SNS zu beachten.																											
SKZ_II	alternative Statistische Kennziffer Bei diesem Schlüssel handelt es sich um eine weitere Variante des zeitgenössischen statistischen Schlüssels. Dieser Schlüssel kann u.U. hilfreich sein, bei Problemen mit der Anbindung von zeitgenössischen Statistiken.																											
GEN	Geografischer Eigenname																											
GEN VS	Geografischer Eigenname in Versalien																											

IBZ Schlüssel zu BEZ

BEZ Bezeichnung der Verwaltungseinheit

Eine Auflistung der IBZ-BEZ-Kombinationen und der Zuordnung zu den Grundtypen TYP (ITP) siehe auch 5Anlage **B**

INB Schlüssel zu NBD

NBD Namensbildung

Werteübersicht (INB, DBD, Beschreibung)

1 ja = Bezeichnung ist Teil des Namens
0 nein = Bezeichnung ist nicht Teil des Namens

Das Attribut gibt an, ob für die vollständige Namensbildung das Attribut BEZ verwendet werden sollte.

IBZ	BEZ	GEN	NBD	vollständiger Name	nicht
412	Kreis	Oberbergischer Kreis	nein	Oberbergischer Kreis	<i>Kreis Oberbergischer Kreis</i>
413	Landkreis	Saalkreis	nein	Saalkreis	<i>Landkreis Saalkreis</i>
412	Kreis	Dithmarschen	ja	Kreis Dithmarschen	
413	Landkreis	Perleberg	ja	Landkreis Perleberg	

INB Schlüssel zu TYP

TYP Grundtyp der Bezeichnung

Werteübersicht

11 S = Staat ADE 1
21 L = Land ADE 2
22 B = Bezirk ADE 2
31 R = Regierungsbezirk ADE 3
41 Stadt = Stadtkreis/kreisfreie Stadt ADE 4
42 Land = Landkreis/Kreis ADE 4
45 Regio = Sonderverband ADE 4

SDV Sitz der Verwaltung (Geografischer Name)

Name der Gemeinde, der den Sitz der Verwaltung repräsentiert. Die Angabe ist rein informativ in den Datensatz aufgenommen worden und kann in seiner Schreibweise zu unterschiedlichen Zeitpunkten abweichen.

VGHID3 Eindeutige ID der Verwaltungseinheit (VGHID) auf ADE 3

Die Kennziffer verweist auf die höhere Verwaltungseinheit in der Ebene der Regierungsbezirke. Das Attribut VGHID3 muss an das Attribut VGHID der Klasse VG_HIST_NAM angebunden werden.

VGHID2 Eindeutige ID der Verwaltungseinheit (VGHID) auf ADE 2

Die Kennziffer verweist auf die höhere Verwaltungseinheit in der Ebene der Länder. Das Attribut VGHID2 muss an das Attribut VGHID der Klasse VG_HIST_NAM angebunden werden.

VGCODE	Objekt-ID VG-historisch Eigene Objekt-ID des Datensatzes (siehe Anlage 5C.2)
SID	semantische ID Hilfskennung, die nur lokal genutzt werden kann, z.B. für Kantenauswertung. Diese Kennung ist nicht eindeutig über den Datensatz (siehe Anlage 5C.3).
BEG	Beginndatum Datumangabe, ab wann das Objekt gültig ist.
END	Enddatum Datumangabe, bis wann das Objekt gültig ist.

BEG und END sind als Datumsformat in der Datenbank abgelegt. Über diese beiden Attribute erfolgt auch die zeitliche Eingrenzung eines Objekts in der Gesamtdatenbank.

Beispiel für den 26.09.1978

```
BEG <= date '1978-09-26 00:00:00' AND END >= date '1978-09-26 00:00:00'
```

Die beiden Datumsangaben für das Beginndatum und Enddatum sind auch im Text- und Zahlenformat im Datensatz abgelegt, welche alternativ nutzbar sind.

- BEG_TOL und END_TOL als Text in ISO-Form mit Bindestrichen
- BEG_UNL und END_UNL als Text in ISO-Form mit Unterstrichen
- BEG_INT und END_INT als Zahl in ISO-Form ohne Sonderzeichen

3.2.2 Linien

AGZ	Art der Grenze Werteübersicht 1 = Staats-(teil)-grenze 2 = Landesgrenze 3 = Regierungsbezirksgrenze 4 = Kreisgrenze Die Bezirksgrenzen in der ehemaligen DDR befinden sich auf AGZ 2. Es handelt sich jeweils um die höchste Ebene der vom Grenzabschnitt begrenzten Verwaltungseinheit.
RDG	Rechtliche Definition des Grenzabschnitts Werteübersicht 1 = festgelegt 2 = nicht festgelegt Im Sinne dieses Attributs bedeutet „festgelegt“, dass der Grenzabschnitt in einem Rechtsakt genau beschrieben ist oder einer kartographischen Zwecken dienenden Darstellung entnommen ist.

GMK Grenzmerkmal Küste/Meer

Werteübersicht

8 = ergänzend auf Meer

9 = an Küste

0 = ohne Merkmal

Das Attribut GKM beschreibt die Funktion der Grenze an der Küste bzw. auf dem Meer. Der Wert 9 kennzeichnet die Grenzen, welche an der Nord- und Ostsee sowie am Bodensee direkt an der Küste im Datensatz verlaufen.

Mit dem Wert 8 werden ergänzende Grenzlinien in der Nord- und Ostsee sowie Bodensee im Datensatz gezeigt, welche amtlich festgelegt wurden. Zu diesen Linien gibt es aber keine angrenzenden Flächen im Datensatz.

Zurzeit ist nur der Wert 8 im Datensatz vorhanden.

Die Datumsfelder und SID entsprechen dem Kerndatensatz.

VGID und VGCODE sind bis auf weiters ohne Nutzung.

3.2.3 weitere Attribute

LGS Länge des Schlüssels SKZ
signifikante Länge des Schlüssels
Klasse: VGH_LGS

S54 Auslandsschlüssel 1954

Dieser ist dem Verzeichnis der Hauptsiedlungsgebiete der Deutschen außerhalb der Bundesrepublik entnommen und wurde für den Lastenausgleich verwendet. Klasse: VGHTB_S54

4 Beschreibung der Datenformate

4.1 SHAPE-Format

Das SHAPE-Datenformat ist als ein De-facto-Industriestandard für den Austausch von Geodaten ein sehr verbreitetes und geeignetes Datenaustauschformat. Der Datensatz besteht jeweils aus den nachfolgenden Dateien in der Zeichenkodierung UTF-8 (Unicode).

Eine Übersicht der Klassen siehe Abschnitt 3.1

4.1.1 Dateiaufbau des SHAPE-Formats

Die Shape-Dateien haben folgenden Dateiaufbau:

*.SHP	Geometrie
*.SHX	Geometrieindex
*.PRJ	Projektion
*.DBF	Attribute
*.CPG	Zeichensatz

Die reinen Tabellen bestehen nur aus den DBF- und CPG-Dateien.

4.2 Geopackage-Format

Das GeoPackage-Datenformat (GPKG) ist ein quellenoffenes Format des Open Geospatial Consortiums (OGC) um Geodaten zu speichern, zu verwalten und auszutauschen. Basis des GeoPackages ist eine SQLite-Datenbank.

Die bereitgestellten GPKG-Datenbanken beruhen auf dem Profil zum Geopackage der AdV (Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland).

Eine Übersicht der Klassen siehe Abschnitt 3.1

Hinweis: Die Klassennamen im GeoPackage der VG-Hist sind grundsätzlich in kleinen Buchstaben gesetzt.

5 Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Produkt sind im Geodatenzentrum des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie unter gdz.bkg.bund.de auf der zugehörigen Produktseite bereitgestellt.

Für Fragen steht Ihnen das Dienstleistungszentrum unter dlz@bkg.bund.de zur Verfügung. Allgemeine Informationen zum Bundesamt für Kartographie und Geodäsie finden Sie auf unserer Homepage www.bkg.bund.de.

Anlage A Kurzübersicht der VG-Hist-Datenstruktur

A.1 Attribute

Attribut	Bedeutung
BEG	Beginndatum
END	Enddatum
ADE	Administrative Ebene
VGHID	ID der Verwaltungseinheit
SNS	Statistisches Nummernsystem
ISG	Schlüssel zu STG
STG	staatliches Teilgebiet
SKZ	Statistische Kennziffer
GEN	Geografischer Eigenname
IBZ	Schlüssel zu BEZ
BEZ	Bezeichnung
INB	Schlüssel zu NBD
NBD	Namensbildung
ITP	Schlüssel zu TYP
TYP	Grundtyp der Bezeichnung
SDV	Sitz der Verwaltung
GEN_VS	Geografischer Eigenname in Versalien
SKZ_II	alternative Statistische Kennziffer
VGHID3	VGHID auf ADE 3
VGHID2	VGHID auf ADE 2
VGCODE	Objekt-ID VG-historisch
SID	semantische ID
BEG_TOL	Beginndatum Text im ISO-Form mit Bindestrichen
END_TOL	Enddatum Text im ISO-Form mit Bindestrichen
BEG_UNL	Beginndatum Text im ISO-Form mit Unterstrichen
END_UNL	Enddatum Text im ISO-Form mit Unterstrichen
BEG_INT	Beginndatum Zahl im ISO-Form ohne Sonderzeichen
END_INT	Enddatum Zahl im ISO-Form ohne Sonderzeichen
AGZ	<i>Art der Grenze</i>
RDG	<i>Rechtliche Definition des Grenzabschnitts</i>
GMK	Grenzmerkmal Küste/Meer
LGS	Länge des Schlüssels SKZ
S54	Auslandsschlüssel 1954

A.2 Werte

Attribut	Wert	Bedeutung	Bemerkung	Attribut der Bemerkung
Flächen				
ISG	1	DEU	Deutschland (Grundwert)	STG
ISG	2	DDR	Deutsche Demokratische Republik	
ISG	3	XWB	Berlin (West)	
ISG	4	XOB	Berlin (Ost)	
ISG	5	XBL	Berlin	
ISG	6	XSL	Saargebiet	
ISG	7	XNL	Niederlande	
ISG	8	XBE	Belgien	
ISG	9	XLU	Luxemburg	
ADE	1	Staat	STA	
ADE	2	Land	LAN	
ADE	3	Regierungsbezirk	RBZ	
ADE	4	Kreis	KRS	
INB	1	ja	BEZ ist Bestandteil des Namens	NBD
INB	0	nein	BEZ ist kein Bestandteil des Namens	
ITP	11	S	Staat	TYP
ITP	21	L	Land	
ITP	22	B	Bezirk	
ITP	31	R	Regierungsbezirk	
ITP	41	Stadt	Stadtkreis/kreisfreie Stadt	
ITP	42	Land	Landkreis/Kreis	
ITP	45	Regio	Sonderverband	
Linien				
AGZ	1	Staat	STA	
AGZ	2	Land	LAN	
AGZ	3	Regierungsbezirk	RBZ	
AGZ	4	Kreis	KRS	
RDG	1	festgelegt		
RDG	2	nicht festgelegt		
GMK	0	ohne Merkmal		
GMK	8	im Meer mit üblicher Darstellung		
GMK	9	auf der Küste		

Die Bedeutung der Werte des Feldes IBZ und dessen Zugehörigkeit zu TYP und ITP sind in der Anlage **B** beschrieben.

Anlage B Übersicht der Bezeichnungen und deren Grundtypen

Die Tabelle enthält eine Übersicht der vorkommenden Bezeichnungen (BEZ) und der dazugehörigen IBZ-Identifikatoren, sowie deren Grundtypen (TYP) und der dazugehörigen ITP-Identifikatoren.

ADE	IBZ	Bezeichnung (BEZ)	TYP	ITP
1	110	Bundesrepublik	S	11
	121	Republik	S	11
	131	Land	S	11
2	210	Land	L	21
	211	Freistaat	L	21
	212	Freie und Hansestadt	L	21
	213	Freie Hansestadt	L	21
	221	Bezirk	B	22
	222	Hauptstadt	B	22
3	310	Regierungsbezirk	R	31
	311	Direktionsbezirk	R	31
	312	Verwaltungsbezirk	R	31
	313	Landesbezirk	R	31
4	410	kreisfreie Stadt	Stadt	41
	411	Stadtkreis	Stadt	41
	412	Kreis	Land	42
	413	Landkreis	Land	42
	415	Landkreis [für Sonderverbände]	Regio	45
	416	Kreis [für Sonderverbände]	Regio	45

Anlage C Aufbau der internen ID

C.1 VGHID – Eindeutige ID der Verwaltungseinheit

Bei der VGHID handelt es sich um einen internen stabilen eindeutigen Identifizierer einer Verwaltungseinheit. Die zeitgenössischen statistischen Schlüsselzahlen sind nicht über den gesamten Zeitraum dauerstabil.

C.1.1 VGHID der Kreisebene

Auf der Kreisebene ist die VGHID 9-stellig nach diesem Aufbau:

<u>Stelle</u>	<u>Länge</u>	<u>Bedeutung</u>
▪ 1 bis 2	2	regionale Eingrenzung (siehe Anlage C.1.4)
▪ 3 bis 8	6	Anfang des Namens oder log. Kürzel *
▪ 9	1	1 = Landkreis, 2 = Stadtkreis/kreisfreie Stadt

* Die Buchstaben sind in Versalien gesetzt. Bei Doppelnamen kann sich das Kürzel aus beiden Namensteilen zusammensetzen. Abweichungen können bei Namensähnlichkeiten notwendig werden. Wenn der Name weniger als 6 Buchstaben hat, wird rechtsseitig mit X auf 6 Zeichen aufgefüllt.

Beispiel: 12SCHWEI1

C.1.2 VGHID auf Regierungsbezirksebene

Auf der Regierungsbezirksebene ist die VGHID 6-stellig nach diesem Aufbau:

<u>Stelle</u>	<u>Länge</u>	<u>Bedeutung</u>
▪ 1 bis 2	2	regionale Eingrenzung (siehe Anlage C.1.4)
▪ 3 bis 6	4	Anfang des Namens oder log. Kürzel *

* Die Buchstaben sind in Versalien gesetzt. Bei Doppelnamen kann sich das Kürzel aus beiden Namensteilen zusammensetzen. Abweichungen können bei Namensähnlichkeiten notwendig werden. Wenn der Name weniger als 4 Buchstaben hat, wird rechtsseitig mit X auf 4 Zeichen aufgefüllt.

Beispiel: 09OBAY

C.1.3 VGHID auf Landesebene

Auf der Landesebene ist die VGHID 3-stellig nach diesem Aufbau:

<u>Stelle</u>	<u>Länge</u>	<u>Bedeutung</u>
▪ 1	1	Immer der Buchstabe Q
▪ 2 bis 3	2	Kürzel für das Land *

* Die Länder werden immer mit 2 großen Buchstaben gekennzeichnet. Die preußischen Provinzen werden mit 2 Ziffern gekennzeichnet.

Beispiel: QWH = Württemberg-Hohenzollern

Eine Übersicht der VGHID auf Landesebene enthält die Klasse VGHID2_LAND.

C.1.4 regionale Eingrenzung der VGHID

Die regionale Eingrenzung dient lediglich der Verhinderung uneindeutiger VGHID durch ähnliche Namen. Für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland und Österreich gelten die heutigen Zuordnungen zu den Bundesländern. Für die übrigen Gebiete wird i.R. die letzte Zugehörigkeit angenommen. Die regionale Eingrenzung gliedert sich nachfolgend:

Nr.	Region	Nr.	Region
01	Schleswig-Holstein	57	Wartheland (Posen)
02	Hamburg	58	Ost-Oberschlesien
03	Niedersachsen	59	Zichenau mit Sudauen und Bialystock
04	Bremen	61	Böhmen
05	Nordrhein-Westfalen	62	Mähren
06	Hessen	63	Polen (Generalgouvernement)
07	Rheinland-Pfalz	66	Memelgebiet
08	Baden-Württemberg	67	Freie Stadt Danzig
09	Bayern	69	Jugoslawien
10	Saarland	73	Frankreich
11	Berlin	74	Belgien
12	Brandenburg	75	Niederlande
13	Mecklenburg	76	Luxemburg
14	Sachsen	78	Dänemark
15	Sachsen-Anhalt	81	Burgenland
16	Thüringen	82	Kärnten
50	Ostpreußen	83	Niederösterreich
51	Brandenburg	84	Oberösterreich
52	Pommern	85	Salzburg
53	Niederschlesien	86	Steiermark
54	Oberschlesien	87	Tirol
55	Sudentengebiete	88	Vorarlberg
56	Westpreußen	89	Wien

Die Kennzahlen 50 bis 54 beziehen sich auf den Gebietsstand 31.12.1937.

Beispiel VGHID für einen Kreis:

12SCHWEI1 = Landkreis Schweinitz (Sachsen-Anhalt)

heute überwiegend in Brandenburg liegend => 12 als regionale Eingrenzung

Beispiel VGHID für einen Regierungsbezirk:

09OBAY = Kreis Oberbayern (frühere Bezeichnung der Regierungsbezirke in Bayern)

heute Regierungsbezirk Oberbayern in Bayern liegend => 09 als regionale Eingrenzung

C.2 VGCODE – Objekt-ID VG-historisch

VGCODE ist die interne Objekt-ID des Datensatzes.

Aufbau der SID

<u>Attribut</u>	<u>Länge</u>	<u>Bedeutung</u>
▪ SNS	4	Statistisches Nummernsystem
▪ STG	3	staatliches Teilgebiet
▪ SKZ	5	Statistische Kennziffer *
▪ ADE	1	Administrative Ebene
▪ BEG_INT	8	Beginndatum

* fixe Länge: linksseitige Auffüllung mit 0 im Bedarf notwendig

Beispiel:

1990.DEU.12051.4.19931206

Skript für BEG_INT, wenn technisch beginnt BEG ausgelesen werden muss:

`Mid([BEG],7,4) & Mid([BEG],4,2) & Mid([BEG],1,2)`

C.3 SID – semantische ID

Die semantische ID (SID) ist eine Hilfskennung, die nur lokal genutzt werden kann, z.B. für Kantenauswertung. Achtung: eine Eindeutigkeit der SID ist nicht gewährt.

Aufbau der SID

- erste 3 Buchstaben des Namens in Versalien
- Jahreszahl des Beginn-Datums
- Jahreszahl des End-Datums